

10. Park Pokal

Rundes Jubiläum im Sindelfinger Glaspalast

Zum runden 10-jährigen Bestehen dieses festen Bestandteiles im internationalen Turniergehen, kamen am 3. und 4. Dezember 1995 über 400 Kämpfer aus 15 Ländern. Geschichtsrächtig auch der Austragungsort, der Glaspalast Sindelfingen. Hier erinnert man sich mit den Weltmeisterschaften 1979 an die Anfangszeiten im Taekwondo. Und wenn man 2 Jahre in die Zukunft denkt, kann man sich die große Sporthalle gut als Austragungsort des World Cup 1998 vorstellen, den Zuschlag für dessen Ausrichtung hatte die DTU bei der WTF-Mitgliederversammlung im November '95 in Manila ja erhalten. Zuschauermäßig kann man nur hoffen, daß noch einiges getan wird, seit dem Bestehen des Park Pokals ist schließlich bekannt, wie leer der Glaspalast mit der üblichen Menge an Taekwondo-Publikum wirkt. Die Organisatoren um den Leiter der Sindelfinger Taekwondoabteilung bemühten sich auch diesmal wieder nach Kräften und hatten es - wie immer - nicht leicht.

Punkteturnier

Seit letztem Jahr wird der Park Pokal auch in der Liste der Punktturniere der DTU geführt, was auch diesmal wieder Kadermitglieder aus Deutschland anzog, neben denen der anderen Länder. Hier gab es für die Essenerin Fatma Kayadelen in der Klasse bis 51 kg gegen Susanne Heinrich eine 7 zu 6 - Revanche: beim Bayerncup im Oktober hatte noch die Allgäuerin gewonnen. Fatma strahlte - wie so üblich - wer hätte geahnt, daß sie den Kampf mit einem gebrochenem den Mittelfuß gewonnen hätte? Eine Niederlage erlebte Marco Scheiterbauer bei den 76-ern gegen Sela-

mi Malkoc aus Tübingen. Nicht zum ersten Mal standen sie sich gegenüber, auf der IDEM hatte Marco noch gewonnen. Nachdem Selami in den ersten Runden etwas überpunktet mit 7 zu 2 in Führung ging, gelang es Marco auch nicht mehr, seine sonst so fulminanten Doppelpaltungen durchzubringen, Selami blieb taktisch kühl und konterte den Sportsoldaten Punkt um Punkt aus zum Gleich - und Endstand von 6 zu 6.

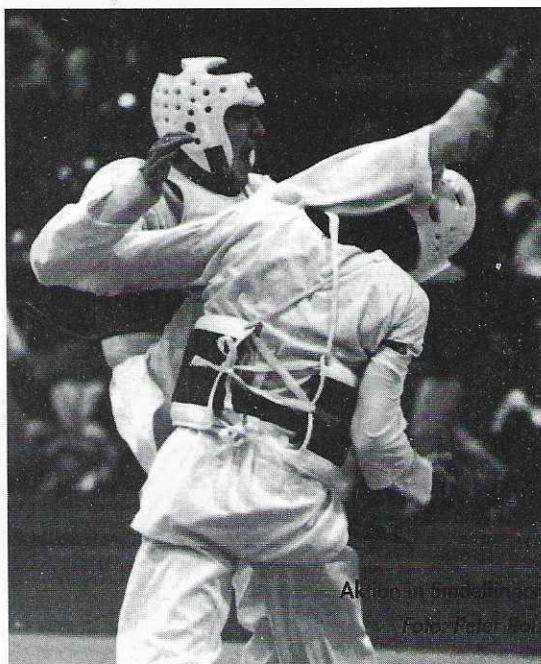
Neues Talent

Eine der talentiertesten Nachwuchssportlerinnen ist Fadime Karatas aus Bielefeld. Die 16-jährige betreibt Taekwondo erst seit 2 1/2 Jahren bei Ex-Europameister Yilmaz Helvacioğlu, der nach ihrer ersten



Fadime Karatas und Yilmaz Helvacioğlu

Trainingseinheit vollkommen von ihr begeistert war. "So eine talentierte Schülerin kann sich ein Trainer nur wünschen," sagt er, und dabei strahlen seine Augen; "Fadime hat auf dem diesjährigen Nationencup in Duisburg die amtierende Europameisterin geschlagen, das war natürlich schon was. Nun wird sie zu Lehrgän-



gen des Jugendbundeskaders fahren und hoffentlich 1996 bei der Jugend-Euro oder -WM teilnehmen." Auch wir sind gespannt. An Prominenz fehlte es auch dieses Jahr nicht: Neben Bundestrainer Georg Streif und DTU-Vize Roland Klein und verschiedenen Landestrainern war Ex-Weltmeister Geremia di Costanzo mit einem jungen Team aus Italien gekommen, das mit Anfeuerungsrufen sogar die Tiroler überbot. Landestrainer Chae aus Bayern überzeugte durch gelungene Bruchtests, die natürlich bei keinem Turnier fehlen dürfen. Schade, daß die angekündigten elektronischen Westen doch nicht eingesetzt wurden. Nachdem die österreichischen Entwickler um Daniel Pirchmoser letztes Jahr beim problematischen Einsatz der Westen-Prototypen keine durchgreifende Überzeugung beim Publikum erzielen konnten, möchten sie doch erst wieder eine Vorführung wagen, wenn die Entwicklung fast marktreif ist. (Vielleicht nächstes Jahr?) Nächster Park Pokal: